

Zur Frage der Epoche

- 1.1 „Was bedeutet es ..., wenn von der möglichen Herausbildung einer multipolaren Weltordnung gesprochen wird“ [Köbele, Patrik; Referat zum 25. Parteitag der DKP; Essen 2023, 8]?
- 1.2 Es ist „einiges in Bewegung“, und es bedarf „einer differenzierten Analyse der Entwicklungen in der Welt“ [ebd., 9].
- 1.3 „Noch hat der Imperialismus ... seine globale Hegemonie inne, steht aber unter Druck“ [ebd.]“.
- 1.4 „Es kann eine Etappe werden, in der das Kräfteverhältnis zwischen Imperialismus und Antiimperialismus ausgeglichener ist“ [ebd., 10].
- 1.5 „Ein wesentlicher Streitpunkt ist ..., ob wir es mit einem einheitlichen imperialistischen Weltsystem zu tun haben, oder ob es sich doch ... differenzierter darstellt“ [ebd.].

- 2.1 Die „erweiterten Spielräume“ haben „vor allem etwas mit der Entwicklung der VR China zu einem der führenden Pole in der weltweiten Machtkonstellation zu tun“ [ebd., 10].
- 2.2 Die VR China entwickelt „eine Ökonomie nach außen ..., die immer mehr die Umrisse einer Ökonomie der friedlichen Koexistenz und der Zusammenarbeit auf Augenhöhe zeigt“ [ebd., 8].
- 2.3 Relevant ist die „Einschätzung, daß es sich bei ... der VR China, um eine antiimperialistische Kraft auf einem Weg des Aufbaus des Sozialismus handelt“ [ebd.].

- 3.1 „Wir haben es mit kapitalistischen Ländern zu tun, die durch die imperialistische Aggression zu einer oft antiimperialistischen Außenpolitik genötigt werden“ [ebd., 10].
- 3.2 „Wir haben es mit neokolonial unterdrückten Ländern zu tun“ [ebd.].
- 3.3 „Wir haben es mit Regionalmächten zu tun, die sich dem Imperialismus andienen“ [ebd.]

- 4.1 „Der deutsche Imperialismus ... ist ... in einer Art Zwickmühle“: „Kurs gegen Rußland und die VR China“ einerseits und „die wachsende Abhängigkeit vom Konkurrenten US-Imperialismus und ökonomische Probleme für ganze Branchen“ andererseits [ebd.].
- 4.2 „Ein Abkoppeln Rußlands, das läßt sich ökonomisch noch ausgleichen, ein Abkoppeln Chinas würde das deutsche Kapital viel tiefer treffen“ [ebd., 11].
- 4.3 „Es deutet einiges darauf hin, daß sich auch im deutschen Monopolkapital Kräfteverhältnisse verschoben haben, hin zu den aggressivsten Teilen“ [ebd., 11].
- 4.4 „Zu den aggressivsten Teilen des Monopolkapitals gesellen sich derzeit die großen Medienkonzerne, und sie haben offensichtlich auch die ... ‚öffentlich-rechtlichen‘ Medien in den Griff genommen“ [ebd., 12].